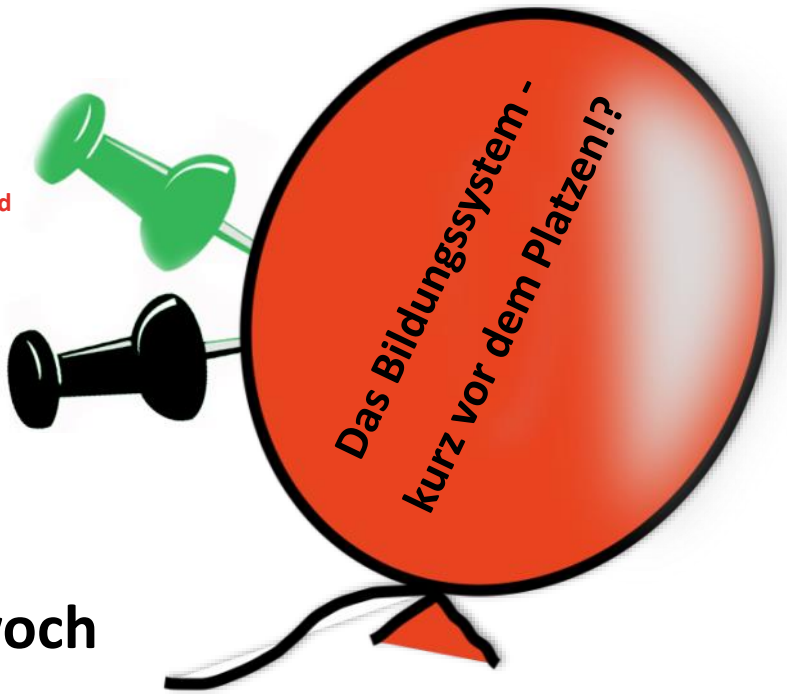




Bezirksverband  
Nordhessen



**Mittwoch**

**13. Juli 2022**

16.00 - 17.30 Uhr

Kassel, Treppenstr. 4 (Obelisk)

## **Demonstration, Aktion, Musik**

- für kleinere Lerngruppen
- für weniger Pflichtstunden / geringere Lehrverpflichtungen
- für Schulbausanierungen
- für gesunde Arbeitsbedingungen in allen Bildungseinrichtungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ein weiteres Schuljahr, Semester  
und KiTa-Jahr unter besonderen  
Bedingungen geht zu Ende. Fast ver-  
gessen sind die Tage, an denen sich  
Kinder, Jugendliche und junge Er-  
wachsene und die Kolleginnen und  
Kollegen nur mit Mund-Nasen-  
Schutz begegneten und das Ritual  
des Corona-Tests am Morgen uns täglich an die Pandemie erinnerte.



Trotzdem bleibt der Ausnahmezustand weiter bestehen. Regelmäßig erfahren wir  
von positiven Tests in den Bildungseinrichtungen. Die letzten 2,5 Jahre haben bei Ler-  
nenden und Lehrenden deutliche Spuren hinterlassen. Dies bestätigt zum Beispiel  
auch das Schulbarometer für die Lehrkräfte ([https://deutsches-schulportal.de/  
unterricht/umfrage-deutsches-schulbarometer/](https://deutsches-schulportal.de/unterricht/umfrage-deutsches-schulbarometer/)).

Die GEW hat immer wieder betont, dass die Pandemie wie ein Brennglas die Proble-  
me der Bildungslandschaft aufzeigt. Das Kultusministerium weist zwar darauf hin,  
dass mehr Beschäftigte im hessischen Schuldienst arbeiten als je zuvor. Dies ist je-  
doch immer noch viel zu wenig und zeigt nur, dass endlich umgesetzt wurde, was die  
GEW schon lange fordert, zum Beispiel, dass sozialpädagogische Kompetenz an den  
Bildungseinrichtungen dringend benötigt wird und dass es deswegen richtig ist, UBUS  
-Fachkräfte einzustellen.

Trotzdem bleiben die alten Probleme des Bildungssystems bestehen: Die Belastungen  
für die Lehrenden sind viel zu hoch, da sie zu hohe Lehrverpflichtungen haben. Die  
Gruppengrößen an den KiTas, Schulen und Hochschulen sind zu groß und die Arbeit  
wird unter katastrophalen räumlichen Bedingungen geleistet. Auch kann die Digitali-  
sierung des Bildungswesens nicht „ehrenamtlich“ nebenher mit erledigt werden, sie  
verlangt professionellen IT-Support. Fluchtbewegungen wie die gerade aus der Ukrai-  
ne gab es im Jahr 2015 und wird es leider zukünftig immer wieder geben. Die Be-  
schäftigten im Bildungswesen wollen alles tun, damit Kinder und Jugendliche hier in  
Deutschland integriert werden können. Dafür braucht es zusätzliche Ressourcen, da-  
mit das Bildungssystem nicht zum „Platzen“ gebracht wird.

Diese und viele weitere Probleme müssen den politisch Verantwortlichen immer wie-  
der vor Augen geführt werden. Dies muss auch als Protest auf der Straße passieren.  
Dazu rufen wir Euch auf, beteiligt Euch am 13.07.2022 an unserer Protestaktion.

Björn Bening & Carsten Leimbach  
(Bezirksvorsitzende)